

## **36 Jahre ehrenamtliches Engagement für ein Leben in Selbstbestimmung und Würde**

Ausgabe: **Mai 2026**

### **„INFO“**

Das INFO- Heft des Stargarder Behindertenverbandes e.V. erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Monats.

**Auflagenhöhe:** 180

**Herausgeber:** Vorstand des Stargarder Behindertenverbandes e.V.  
Walkmüllerweg 4a, 17094 Burg Stargard

**Copyright:** Das Copyright sowie die Verantwortlichkeit für Inhalte und Texte liegen beim Herausgeber, vertreten durch den Vorstand.

**Fon/Fax** **039603 2 04 52/ 2 28 51**

**E-Mail** **kontakt@bhv-ev.de**

**Homepage:** **<http://www.bhv-ev.de>**

**Spendenkonto:** Sparkasse Mecklenburg- Strelitz  
IBAN DE 68 150517320036014045 BIC NOLADE 21 MST

**Öffnungszeiten:** Geschäftsstelle  
Montag-Donnerstag 08.00 – 16.00 Uhr / Freitag 08.00 - 14.30

**Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.**

## **Was gibt es Neues in der Behindertenpolitik?**

### **Wo droht der Rotstift?**

## **Was bedeutet das für uns in Mecklenburg-Vorpommern?**

Liebe Mitglieder, liebe Angehörige, liebe Freunde unseres Verbandes,

auch im Jahr 2026 bleibt die Behindertenpolitik ein wichtiges Thema. Vieles ist in Bewegung – leider nicht immer zum Guten. Während weiterhin über Inklusion, Barrierefreiheit und Teilhabe gesprochen wird, stehen gleichzeitig an vielen Stellen Einsparungen im Raum. Für Menschen mit Behinderungen sorgt das bundesweit und auch in Mecklenburg-Vorpommern für große Unsicherheit.

### **Sorge vor Kürzungen im Sozialbereich**

Auf Bundesebene wird derzeit über Sparmaßnahmen in sozialen Bereichen diskutiert. Wohlfahrtsverbände warnen davor, dass insbesondere Angebote für Kinder, Jugendliche und Menschen mit Behinderungen betroffen sein könnten. Kritisiert wird vor allem, dass ausgerechnet bei Unterstützungsleistungen und Teilhabeangeboten gespart werden soll.

Auch in Mecklenburg-Vorpommern gab es bereits deutliche Proteste gegen geplante Kürzungen im Sozialbereich. Verbände warnten davor, dass Beratungsangebote, Hilfen für Menschen mit Behinderung und soziale Strukturen im ländlichen Raum gefährdet werden könnten.

### **Inklusion bleibt Baustelle**

Ein großes Thema in Mecklenburg-Vorpommern ist weiterhin die schulische Inklusion. Die Diskussionen um Förderschulen, ausreichende Unterstützung im Unterricht und bessere

Rahmenbedingungen zeigen deutlich: Echte Teilhabe ist noch längst nicht überall erreicht.

Auch im Alltag erleben viele Menschen weiterhin Hindernisse – sei es bei Mobilität, Barrierefreiheit, Behördenwegen oder fehlenden Angeboten im ländlichen Raum.

### **Was bedeutet das für den Stargarder Behindertenverband?**

Gerade in solchen Zeiten zeigt sich, wie wichtig starke Gemeinschaften vor Ort sind. Wenn öffentliche Hilfen unter Druck geraten und vieles unsicherer wird, brauchen Menschen Orte der Begegnung, Verlässlichkeit und gegenseitigen Unterstützung.

Unser Stargarder Behindertenverband steht deshalb weiterhin für:

- Gemeinschaft statt Einsamkeit
- Unterstützung im Alltag
- Teilhabe vor Ort
- Begegnung für Jung und Alt
- eine starke Stimme für Menschen mit Behinderung

Gerade in Zeiten, in denen vieles unsicher erscheint, zeigt sich der wahre Wert einer starken Gemeinschaft. Umso schöner ist es zu erleben, wie lebendig unser Vereinsleben geblieben ist. Unsere Mitglieder halten zusammen, unterstützen sich gegenseitig und schenken einander Zeit, Freude und Zuversicht.

Ob bei gemeinsamen Veranstaltungen, beim Gespräch bei Kaffee und Kuchen oder auf den folgenden Seiten mit Geschichten, Erinnerungen und kleinen Momenten zum Schmunzeln – unser Verband lebt durch die Menschen, die ihn mit Herz erfüllen. Das macht Mut und zeigt: Gemeinschaft ist oft die beste Antwort auf schwierige Zeiten.

## Unser Fazit

Behindertenpolitik entscheidet nicht nur in Berlin oder Schwerin – sie wirkt direkt in unseren Alltag hinein. Umso wichtiger ist es, dass wir vor Ort zusammenstehen, füreinander da sind und Gemeinschaft leben.

Darauf können wir als Stargarder Behindertenverband stolz sein.

**„In Selbstbestimmung und Würde“**

Ihr Vorstand des Stargarder Behindertenverband e. V.





## Ein Schatz für unseren Verband – Benefizkonzert in der Konzertkirche

Am **17.04.2026** fand in der  
Neubrandenburger Konzertkirche  
das Benefizkonzert **„Der Schatz  
vom Tollenseesee“** des Albert-  
Einstein-Gymnasium  
Neubrandenburg statt.

Bereits im Vorfeld stellte das AEG  
den Stargarder Behindertenverband  
als diesjährigen Spendenempfänger

vor und würdigte unser langjähriges Engagement für Inklusion,  
Barrierefreiheit und echte Teilhabe in unserer Region.

Als Gesandte unseres Verbandes waren **Frau Blum, Frau Köpnick,  
Familie Funke, Herr Vandreuke sowie Frau Budde** vor Ort und  
durften an diesem besonderen Abend einen wahren **„Schatz“**  
entgegennehmen:

### **Eine Spende in Höhe von 2.500,00 Euro**

Wir sind tief bewegt von dieser großzügigen Unterstützung und danken  
allen Mitwirkenden, Organisatoren, Musikerinnen und Musikern sowie  
allen Gästen, die mit ihrem Besuch dieses Benefizkonzert möglich  
gemacht haben.

Diese Spende ist für unseren Verband weit mehr als eine finanzielle  
Hilfe. Sie ist ein Zeichen der Verbundenheit, der Anerkennung und der  
Wertschätzung unserer Arbeit.

Ein besonderer herzlicher Dank gilt **Frau Blum**, die die Spende  
stellvertretend für unseren Verband entgegengenommen hat. Mit ihren

warmen und bewegenden Dankesworten fand sie im Namen des Stargarder Behindertenverbandes genau die richtigen Worte und vertrat unseren Verein in würdiger und herzlicher Weise.

Herzlichen Dank an das Albert-Einstein-Gymnasium Neubrandenburg für dieses wunderbare Engagement.

### „In Selbstbestimmung und Würde“

Ihr Stargarder Behindertenverband e. V.



## Zum Geburtstag des Monats ein kleines Dankeschön

Hallo Frau Köster,

ich habe ein paar Worte gefunden, die mein Dankeschön für die Feier anlässlich des Geburtstages ausdrücken sollen. Ich bin dem Behindertenverband im Mai 2025 beigetreten. Zum ersten Mal habe ich meinen Ehrentag mit lieben Menschen im Saal der Begegnungsstätte begangen. Meine Freundin Frau Czinna konnte ich auch mitbringen. Vielen Dank für die schöne Geburtstagsfeier! Ich habe mich sehr über die liebevolle Organisation, die herzliche Atmosphäre und die vielen netten Begegnungen gefreut. Es war ein besonderer Tag für mich, den ich so schnell nicht vergessen werde. Ein großes Danke an alle, die dazu beigetragen haben.

Annemarie Schneider



Frau Zellmer mit ihrem Gast Frau Hohm



Diese leckere Torte brachte Frau Kuhnt mit, Danke sie schmeckte lecker!



Unsere Geburtstagskinder mit ihren Gästen.

## Gemeinsames Kochen am 09. April in der Begegnungsstätte



Hausbewohner und Gäste genießen das Mittagessen.



Unser fertiger Hackbraten, mit Bohnen Kartoffeln, Soße

## Frühjahrsputz am 11. April 2026

Wenn der Frühling kommt, zieht es uns hinaus in die Natur, in die Gärten und Anlagen. So führte der Behindertenverband in Gemeinschaft mit der Lebenshilfe, der Neuwoba und freiwilligen Helfern am 11.04.2026 den traditionellen Frühjahrsputz durch. Ziel unseres Einsatzes war die Pflege der Außenanlagen auf der Straße und Hofseite unseres Objektes, sowie einige Innenarbeiten. Die Rasenflächen wurden ausgeharkt, Parkplätze und Gehwege gefegt, Fenster geputzt, die Blumenrabatten gepflegt und die Blumenkübel frühlingsmäßig bepflanzt. Aber auch im Haus gab es viel Arbeit! Der Wäschetrockenraum, die Kellergänge, die Geländer, der Fahrstuhl, die Briefkästen, die Heizungen, die Türen – alles wollte aufgefrischt werden. Gemeinsam haben wir es geschafft. Als Dank dafür hatten wir das ideale Frühlingswetter. Das gemeinsame Mittagessen und Kaffee trinken konnten wir draußen auf dem Hof durchführen. Wir danken der Neuwoba für das reichhaltige Essen, der Lebenshilfe für die schmackhaften Salate und den Kuchenbäckern für den leckeren Kuchen. So konnte der Frühjahrsputz in geselliger Runde ein Erfolg werden.

V. Schulz



## Sport mit dem Ambulanten Pflegedienst am 13. April



Hr. Hormann, Hr. Menzel und Fr. Köpnick beim Training



Übungen mit den Gummibändern, Fr. Köpnick, Fr. Krüger und Doreen

## Frühstückszeit

Am 14. April trafen wir uns wieder zum gemeinsamen Frühstück. Wie immer war der Tisch liebevoll und reichhaltig gedeckt. Leider war unsere Frühstücksrunde sehr klein. Wir würden uns freuen, wenn sich diese gemütliche Runde vergrößern würde.

### A. Keck



Schnuppern Sie mal rein und genießen das leckere Frühstück

## Gesundes Frühstück am 14. April



Ein reichlich gedeckter Tisch erwartete unsere Gäste

## Ein schöner Nachmittag mit Herrn Frank Sass

Am Mittwoch den 15.04.2026 trafen wir uns im Saal der Begegnungsstätte „Am Walkmüllerweg zu einem Lichtbildervortrag mit Herrn Sass. Ich war etwas enttäuscht, da ich mich auf einen Vortrag über die Sagen von Burg Stargard gefreut hatte. Denn im Infoheft war es so angekündigt. Es hat mir sehr gut gefallen, Herr Sass macht das einfach prima! Einige Bilder kamen mir fremd vor, sie sind älter als ich. Ein großes Dankeschön geht an Kathrin, sie hat den Kaffeetisch sehr hübsch gedeckt und dazu den leckeren Kuchen. Es war ein gelungener Nachmittag. Hoffentlich habe ich kein Pech und der Vortrag über die Sagen kommt, wenn ich Termine oder Urlaub habe.

Man kann eben nicht alles haben. A. Jähn



---

Einladung zur gemütlichen Kaffeerunde

## 2. Runde mit Herrn Sass „Sagen über Burg Stargard“



Gemeinsame Kaffeerunde beim Vortrag von Herrn F. Sass



Herr F. Sass zeigt Bilder wie es damals in Burg Stargard aussah.

## **Bastelnachmittag: Gemeinsam entsteht die Wimpelkette für die Festwoche „Behindertenpolitik auf dem Prüfstand“**



**Frau Keck näht mit der Nähmaschine die Wimpel zusammen**



**Das Personal vom Pflegedienst schneiden die Schnur für die Wimpel**

**Die Wimpelkette ist fertig, Danke an die tatkräftigen Helfer!**



Unsere fleißigen Helfer, Hr. Menzel, Fr. Rose und Hr. Hormann

## **In stillem Gedenken**

Mit großer Betroffenheit haben wir erfahren, dass unsere Mitglieder **Herr Kuhnt, Herr Käming** und **Frau Kallauke** verstorben sind.

Sie waren Teil unserer Gemeinschaft und werden uns in ehrender Erinnerung bleiben.

Unser tiefstes Mitgefühl gilt ihren Familien, Angehörigen und allen, die ihnen nahestanden. In dieser schweren Zeit wünschen wir viel Kraft, Trost und liebe Menschen an ihrer Seite.

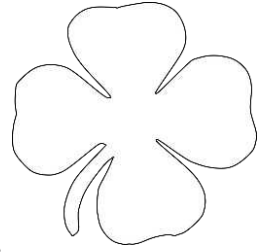
Wir werden **Herrn Kuhnt, Herrn Käming** und **Frau Kallauke** ein ehrendes Andenken bewahren.

**„In Selbstbestimmung und Würde“**  
Ihr Stargarder Behindertenverband e. V.



## Geburtstag feiern im Monat Mai 2026

Alles Liebe, alles Gute und ganz viel Glück!



Herr Bernd Pommerening

Frau Anita Schröder

Frau Simone Otte

Frau Eva – Maria Menning

Frau Brigitte Scheibner

Herr Klaus Tietschert

Frau Renate Lemke

Frau Christa Dahm

Herr Klaus Rauhut

Herr Hans-Jürgen Michael

Herr Jürgen Reimer

Frau Brigitte Jähn


Frau Monika Menzel

Frau Irene Deumer

Frau Annick Arndt

Frau Irmgard Ihloff

### **Einladung zur gemeinsamen Geburtstagsfeier**

 Vielleicht sehen wir uns ja bei unserer  
**„Feier der Mai-Geburtstagskinder“**  
am **Dienstag, 09. Juni 2026, um 14.00 Uhr**  
in unserer **Begegnungsstätte „Am Walkmüllerweg 4a“**.

Gemeinsam plaudern, lachen, Kaffee trinken und anstoßen –  
das wäre doch schön!

**Sie sind herzlich eingeladen!** 

## **Gemüse des Monats Mai:**

Im Mai startet die Brokkoli-Saison und dauert bis November. Durch seine zarten grünen Röschen und seinen milden, leicht nussigen Geschmack ist er ein beliebter Bestandteil der Frühlingsküche. Ob gedünstet, gegrillt oder roh als knackige Beilage oder Hauptbestandteil von Gerichten. Brokkoli ist ein moderner Klassiker.

Das schmeckt im Mai:

### **Spargelquiche**

Eine schmackhafte Alternative zu Spargel mit Sauce Hollandaise ist dieses herzhaftes Spargelquiche (auf 1 Person bezogen)

#### **Für den Teig:**

100 g	Kalte Butter
250 g	Mehl
1	Ei
1 Prise(n)	Salz
etwas	kaltes Wasser

#### **Für den Belag:**

500 g	Grüner Spargel
2	Fleischtomate(n)
125 g	Mozzarella
1 Handvoll	Basilikum frisch
	Butter für die Form

#### **Für den Guss:**

2	Ei(er)
50 g	Sahne
125 ml	Milch
1 EL	Crème fraîche
50 g	Parmesan, frisch geriebener
	Salz und Pfeffer
	Muskat



Für den Teig alle Zutaten rasch zu einem glatten Mürbteig verkneten und in Frischhaltefolie gewickelt ca. 1 Stunde im Kühlschrank rasten lassen.

Währenddessen den Spargel waschen, das untere Drittel schälen und in 2-3 cm lange Stücke schneiden. In kochendem Salzwasser ca. 3-4 Minuten blanchieren, abgießen, kalt abschrecken. Die Tomaten kreuzförmig einschneiden, kurz in kochendes Wasser legen, abschrecken, schälen, entkernen und würfelig schneiden. Mozzarella auch in kleine Würfel schneiden.

Backrohr auf 180° Heißluft vorheizen.

Die Quiche-Form (ca. 28 cm Durchmesser) ausbuttern, den Teig zwischen 2 Blättern Frischhaltefolie ausrollen und die Form damit auslegen. Mit der Gabel mehrmals einstechen und im vorgeheizten Rohr auf der unteren Schiene 10 Minuten vorbacken. Wieder aus dem Backrohr nehmen.

Das Basilikum waschen und fein schneiden.

Für den Guss alle Zutaten mit einem Stabmixer verrühren, dabei ruhig kräftig mit Salz und Pfeffer würzen.

Die vorgebackene Quiche mit den Spargelstücken, den Tomaten- und Mozzarellawürfeln sowie dem geschnittenen Basilikum belegen und den Guss gleichmäßig darauf gießen. Die Quiche mit Alufolie bedecken und auf der unteren Schiene bei ca. 160-170° Heißluft 1/2 Stunde backen. Dann die Alufolie entfernen und die Quiche weitere 15 Minuten goldgelb backen. Aus dem Rohr nehmen und 5 Minuten rasten lassen. Danach in gewünschte Portionen servieren.

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,  
freuen wir uns auf die wohl schönsten Monate des Jahres: Mai und Juni  
mit den Feiertagen – Muttertag, Christi Himmelfahrt und Pfingsten.

Die Natur ist im Frühlingsrausch und es grünt und blüht überall, zu  
unser aller Freude! Genießen Sie diese Zeit in der Natur, so oft es geht.  
Ich weiß, jeder freut sich über die Feiertage, an denen (bis auf wenige  
Ausnahmen) die Arbeit ruht und man sich Zeit für die Familie nimmt.

Oftmals wird aber nicht mehr über den Ursprung eines Feiertags  
nachgedacht, es ist einfach nun ein willkommener Feiertag in unserer so  
hektischen, und auch sehr materiell orientierten Gesellschaft.

Warum feiern wir Pfingsten? Diese Frage stellen uns unsere Enkel und  
Urenkel und ich möchte es mit diesem Beitrag uns allen noch einmal  
ins Gedächtnis rufen.

Ihre Heidemarie Wossidlo



## Sonntagsfreuden und ein kleines Geheimnis

„Was für ein herrliches Frühlingswetter heute doch ist! Sagt, habt ihr Lust auf einen Spaziergang im Park?“

Fragend blickte Oma Gerda beim Frühstück in die Runde.

„Ein Spaziergang?“

„Im Park?“

„Heute?“

„Wie langweilig!“

Mit genervten Blicken sahen Papa, Mama, Sara und Finn auf. Ein Spaziergang im Park war etwas für alte Leute.

„Das ist doch etwas für alte Leute!“, murrte Finn da auch gleich und Sara nickte, während Papa und Mama verstohlen grinsten.

„Na, das passt ja bestens.“ Oma Gerda nickte zufrieden. „Ich bin ein alter Leut’ und da braucht ihr gar nicht so zu grinzen. Ihr werdet es auch mal sein. Alt, meine ich. Das geht schneller als ihr denkt. Und in den Park gehe ich mal auch hübsch alleine.“

„Ich geh mit dir, Oma!“, rief die kleine Lina. Sie hatte Mitleid mit Oma. Keiner sollte alleine sein. Schon gar nicht Oma!

„Nein, nein!“ Oma Gerda schüttelte den Kopf. „Unternimm du ruhig etwas Schönes mit deinen Eltern und Geschwistern. Das macht dir bestimmt mehr Freude. Vielleicht macht ihr einen feinen Ausflug oder ihr geht in den Zoo? Vielleicht habt ihr auch Lust, ins Spaßbad zu fahren oder in den Freizeitpark? Oder, ihr wandert und erobert eine Burg, oder geht fein essen? Eine Radtour wäre auch nicht schlecht, vielleicht zur Eisdielen und dann ins Kino? Oh, so viel könnt ihr ohne mich unternehmen und alles ist spannender als ein Spaziergang im Park mit einer alten Oma wie mir.“

Oma Gerda redete und redete, und Papa, Mama, Sara, Finn und Lina starrten sie erschrocken an. War sie nun etwa gekränkt oder gar beleidigt? Oder warum redete sie so viel? Wie ungewohnt das war!

„Ihr könnt aber den Sonntag wie immer verbringen und daheim vor euren Computern und dem Fernseher herumfummeln“, fuhr Oma Gerda da auch schon fort. „Jeder wie er mag!“

Sie stand auf. „Ich für meinen Teil freue mich heute auf Frühlingsblumen, blühende Bäume, Entenfüttern, dem Mittagskonzert

im Stadtpark, einem kleinen Gläschen Sekt und all den anderen Vergnügungen, die alten Leuten dort geboten werden. Für jeden ist etwas dabei. Also wartet nicht mit dem Mittagessen auf mich.“ Plötzlich hatten alle ein schlechtes Gewissen.

„Aber ...“, protestierte Papa.

„Sei doch nicht gleich so verletzt. Wir könnten doch ...“, stammelte Mama.

„Und wenn wir alle ...“, murmelte Finn.

„Hättest du vielleicht ...“, versuchte es Sara.

„Ich will aber mit dir gehen ...“, quengelte Lina.

Alle redeten auf einmal los, doch Oma Gerda hatte längst das Zimmer verlassen.

Sie schnappte sich die Wandersachen, die sie in der Garderobe schon bereitgestellt hatte, und beeilte sich, von ihrer Familie wegzukommen. Eine Straße weiter wartete Klaus bestimmt schon auf sie. Bei einem Spaziergang im Park hatte sie ihn neulich kennen gelernt und freute sich nun darauf, mit ihm in die Berge zum Wandern zu fahren und einen wundervollen Sonntag zu verbringen. Ohne die Familie, deren Ideen für spannende Sonntagsunternehmungen ihr heute schlichtweg zu langweilig waren. Aber das brauchten ihre Lieben nicht zu wissen.

Noch nicht ...

Zügig lief sie die Straße entlang. Ein kleines Lächeln lag auf ihrem Gesicht.

„Alte Leute ...“, murmelte sie und schüttelte leicht den Kopf. „Wenn die wüssten ...“

Sie zog ihre Jacke etwas enger und blickte nach vorne.

Dort, an der nächsten Ecke, stand er schon. Klaus. Er winkte ihr zu.

Und sie winkte zurück. Sie beschleunigte ihre Schritte und fühlte sich so jung wie lange nicht mehr.

„Na, bist du gut weggekommen?“, fragte er schmunzelnd.

„Gerade noch“, antwortete Gerda. „Sie wollten mich beinahe begleiten.“

„Aber das wäre doch schön gewesen“, sagte Klaus. „Magst du deine Familie denn nicht um dich haben?“

Gerda lachte.

„Ach, weißt du“, meinte sie. „Heute möchte ich einfach mal wieder nur

Gerda sein.“

Klaus nickte. Er verstand. Er öffnete die Tür zum Beifahrersitz und lud sie mit einer einladenden Geste ein.

„Na, dann bitte ich die Dame, einzusteigen. Ich habe uns ein besonders schönes Wanderziel ausgesucht, doch das bleibt noch eine Überraschung.“

Gerda strahlte. Sie liebte Überraschungen über alles und fühlte sich plötzlich ganz leicht und frei. Fast ein bisschen wie früher. Und vielleicht, dachte sie, ist man gar nicht alt, solange man noch Pläne hat.

© Elke Bräunling



## **Kurt hat viele Freundinnen**

Schon immer hat Kurt gerne Briefe und Karten geschrieben. Als Jugendlicher war er in einem dieser Clubs für Brieffreundschaften. Er hatte Brieffreundinnen in vielen Ländern.

Brieffreundinnen mochte er lieber als Brieffreunde. Mit Mädchen, fand er, konnte man besser über alles reden, nein, schreiben natürlich. Ein bisschen flirten konnte man auch und das liebte Kurt.

Mit der Zeit wurden es weniger Freundschaften, manchmal kamen neue hinzu. Einige blieben sein Leben lang. Rosie aus der Schweiz traf er öfters zum Wandern. Bei Karen und ihrem Mann in Texas war er zwei Wochen zu Besuch. Das war ein schöner Urlaub gewesen. Der schönen Olga aus Sankt Petersburg zeigte er seine Heimat. Pam aus Australien kam alle Jahre mal mit ihrem Mann auf einen Kurzbesuch und Maria aus Chile besuchte ihn zur Weinlese. Es gab viele Begegnungen und Gespräche.

Als Kurt älter wurde, wurden die Briefe seltener, die Freundschaften rarer.

Das war auch in Ordnung. Er verbrachte seine Zeit nun lieber mit Karin, seiner Frau.

Nun war Karin seit zwei Jahren tot. Ein Herzinfarkt aus heiterem Himmel.

Kurt war untröstlich und wollte lange Zeit auch nicht mehr leben. Doch es trudelten immer noch ab und zu Briefe aus fremden Ländern bei ihm ein. Die gaben ihm Trost und Kraft für neue Taten.

Vier beständige Brieffreundinnen sind ihm heute geblieben, treue Freundinnen, die ihn ein halbes Leben begleitet hatten.

Kurt schreibt nun wieder mehr Briefe. Fast jeden Tag einen. Er schreibt sie jetzt auf dem Computer, das geht schneller. Oft erhält er am gleichen Tag noch Antwort. Das gefällt ihm. Es gibt auch immer viel zu erzählen.

Die Briefe machen seine Tage bunter und vertreiben einsame Gedanken.

Heute steht Kurt in Colmar vor dem Bahnhof. Hier trifft er gleich Louise. Er kennt sie schon viele Jahre aus ihren Briefen. In den letzten Monaten haben sie auch ab und zu miteinander telefoniert. Er freut sich,

Louise heute in echt zu sehen.

Aber wo bleibt sie nur? Er wartet schon viel zu lange. Ob sie ihn versetzt hat?

Kurt wird ein bisschen nervös, doch da kommt eine zierliche Frau auf ihn zu, die von weitem in ihren Jeans und dem bunten Pullover wie ein fröhliches Mädchen aussieht. Louise?

Nun steht sie vor ihm.

„Hallo du!“, sagt sie leise.

„Hallo du!“, antwortet Kurt.

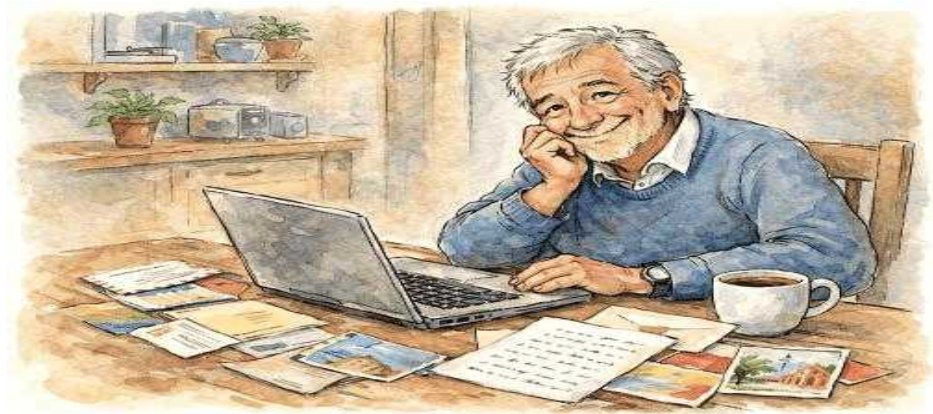
Sie lächeln einander an und Kurts Herz schlägt auf einmal sehr viel schneller.

„Darf ich dich zu Kaffee und Kuchen einladen?“, fragt er leise.

„Gerne“, antwortet sie. „Und später besuchen wir eine kleine alte Elsässer Weinstube. Dort gibt es den besten Wein und den allerbesten Flammkuchen auf der Welt. Das wird fein.“

Und ‚fein‘ wird es auch, und es ist nicht sicher, ob Kurt davon in einem seiner nächsten Briefe seinen anderen drei Brieffreundinnen erzählen wird.

© Elke Bräunling



## Mitten ins Gras

Es blüht wieder in den Wiesen. Überall schmücken gelbe Tupfer und weiße Flöckchen das Frühlingsgras. Löwenzahn, Gänseblümchen, Ehrenpreis und Wiesenschaumkraut überbieten sich in ihrer fröhlichen Pracht.

„Wie schön!“, freut sich Anna. „Es ist die schönste Zeit im Jahr. Und meine liebste.“

Auch die Bienen und Hummeln sind sehr aktiv und taumeln von Blüte zu Blüte. Sie zu beobachten, entspannt ungemein.

Anna lächelt und atmet tief ein, als wolle sie jede Menge dieser frischen Frühlingsluft mit nach Hause nehmen.

„Früher“, erzählt sie Dana, ihrer jungen Begleiterin, „ja, früher habe ich mich mitten in die Blütenpracht gelegt und gar nichts getan. Nein, das ist falsch. Ich habe mir Wolkenbilder angeschaut, geträumt, nachgedacht und den Frühlingsduft genossen.“ Sie sieht Dana an.

„Einfach einmal nichts tun und genießen. Verstehst du?“

Dana nickt, das findet sie spannend.

„Ich möchte das auch einmal ausprobieren“, sagt sie und schaut Anna bittend an.

„Na, dann tun wir das doch!“ Anna freut sich, denkt einen Moment darüber nach, dass es noch zu kalt sein könnte auf dem Boden, wischt dann aber die Zweifel weg.

„Das einzige Problem ist wohl, dass ich nicht weiß, ob ich wieder aufstehen kann“, meint sie schließlich und lacht verlegen. „Meine alten Knochen sind manchmal etwas störrisch und mein Knie macht wieder seit Tagen Zicken und ich weiß nicht ...“

Sehnsüchtig blickt sie über das Wiesenbunt, schließt für einen Moment die Augen und sieht sich als junges Mädchen, das sich mit ausgebreiteten Armen und einem Jubelruf auf den Lippen ins Gras fallen lässt. Das ist lange her. So lange.

Dana nimmt diesen sehnsuchtsvollen Blick ebenfalls wahr. Sie ergreift Annas Hand und ermuntert sie, es einfach zu versuchen.

„Du kannst dich bestimmt auf die Wiese setzen“, verspricht sie. „Und beim Aufstehen helfe ich dir.“

„Na, dann! Los! Tun wir's!“

Anna grinst, dann ... nein, dieses Mal lässt sie sich nicht ins Gras fallen. Vorsichtig geht sie in die Hocke und lässt sich dann sanft mitten in die Löwenzahnblüten plumpsen. Sie verharrt einen Moment. Dann legt sie sich vorsichtig nieder und breitet die Arme aus. Oh, wie schön fühlt sich das an!

Dann liegen Anna und Dana ganz still nebeneinander, halten einander an den Händen und genießen: die würzig frische Luft, den Duft der Wiese, den Blick in den Himmel und die Nähe der anderen. Stunden hätten sie so liegen können ...  
Das Leben kann so schön sein!

Es raschelt im Gras. Ein Mäuslein huscht an ihnen vorbei und über ihnen kreist ein stattlicher Bussard.

„Schnell, schnell, kleine Maus!“, ruft Dana, und – husch – ist das Mäuslein auch schon verschwunden.

Anna lacht und winkt dem Bussard zu, den Bienen, Hummeln und Käfern.

Was für ein wunderschöner Tag!

Als es Zeit wird, weiterzugehen, fällt es ihr schwer, sich zu lösen. Aber das Aufstehen bereitet ihr keine Schwierigkeiten. Es ist, als habe sie eine frische Ladung Energie getankt. Wunderbar! Und wer sagt, dass sie dieses kleine Abenteuer nicht wiederholen können?

© Elke Bräunling





SUDOKU

3	7			4		6		5
	4	8	9	5			1	
			8			2		
9	3							
	5		1	2		7		3
1			7		5	9	4	
						4		6
5	2		4		7		3	1
4		1		6	2			





4 Buchstaben:

EMIR – HAIR – LUTZ –  
NEMO

5 Buchstaben:

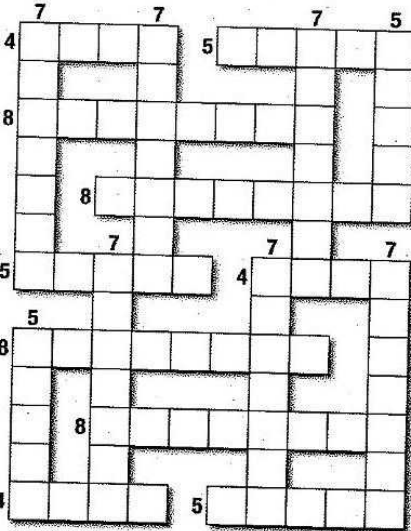
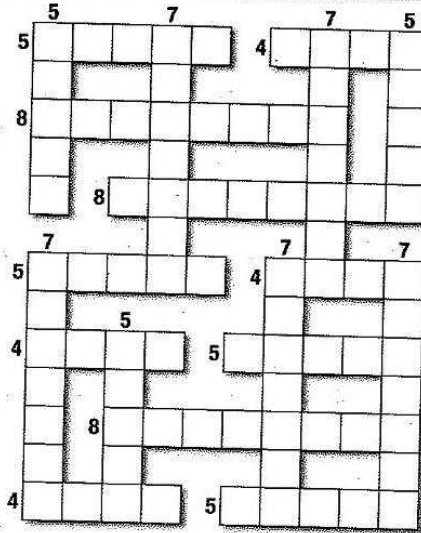
BEZUG – BRISE –  
INFAM – JETON –  
KLEIE – SOMME –  
ZAGEN

7 Buchstaben:

ELLIPSE – RUECKEN –  
SCHWEIN – SELTSAM –  
UNIFORM

8 Buchstaben:

FUHRPARK –  
ISERLOHN –  
ZOLLFREI



4 Buchstaben:

INFO – LIGA – RATE

5 Buchstaben:

KLIMA – MINUS –  
NATUR – NEUSS –  
SPIEL

7 Buchstaben:

AUFMASS – ILLEGAL –  
LEKTION – NESTELN –  
ORGANZA – UNSANFT

8 Buchstaben:

KRAFTLOS –  
NASSKALT –  
NOERGELN –  
PARTIELL

## **Neue Mitglieder**

In unserem Stargarder Behindertenverband e.V.  
begrüßen wir im Mai 2026

**Herr Horst Uecker**  
**Frau Renate Uecker**  
**Herr Michael Lewek**  
**Frau Christel Schmidt**  
**Frau Ingrid Strübing**

Ein herzliches Willkommen und viele schöne Erlebnisse mit  
zahlreichen Stunden mit und in unserem Verein.

### **Zum runden Jubiläum gratulieren wir:**

**Herr Bernd Pommerening**  
**Frau Irene Deumer**

Der Vorstand sowie die Mitarbeiter überbringen die herzlichsten  
Glückwünsche. Wir überbringen alles Gute, viel Glück, beste  
Gesundheit, Freude und Zufriedenheit auf allen zukünftigen Wegen.

Mit herzlichen Grüßen

**Ihr Stargarder Behindertenverband e. V.**



„Die meisten Menschen sind so glücklich,  
wie sie es sich selbst vorgenommen haben“.

„Nicht die Glücklichen sind dankbar.

Es sind die Dankbaren  
Die glücklich sind!



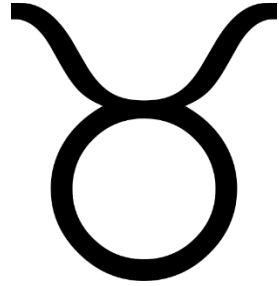
**Wer ist glücklich?!**

**Wer Gesundheit, Zufriedenheit und  
Bildung in sich vereint.**

# Tierkreiszeichen Stier

(21. April – 20. Mai)

## Eigenschaften eines Stiers



- ✦ Stiere sind leidenschaftliche Wesen, die Freude an den schönen Dingen des Lebens haben.
- ✦ Sie haben ein starkes Bedürfnis nach Sinnlichkeit, sei es gutes Essen, Kunst, Musik oder auch im Bereich der Liebe.
- ✦ Ihr Wesen ist oft von einem praktischen Denken und einer realistischen Herangehensweise an Probleme geprägt.
- ✦ Rationale Entscheidungen zu treffen und pragmatische Lösungen für Herausforderungen zu finden, stellt für Stiere nur selten ein Problem dar.
- ✦ Wie jedes Sternzeichen hat auch der Stier einige Schwächen, wozu seine extreme Sturheit und Eigensinnigkeit zählen.
- ✦ Sobald sie eine Meinung oder Überzeugung gebildet haben, können Stiere hartnäckig daran festhalten, selbst wenn es vielleicht besser wäre, flexibler zu sein oder eine andere Perspektive zu berücksichtigen.
- ✦ Stiere können mitunter auch in ihren Denkmustern und Gewohnheiten festgefahren sein
- ✦ Neue Ideen und unkonventionelle Ansätze können sie manchmal verunsichern.
- ✦ Sie brillieren in Führungspositionen, da sie gerne Verantwortung übernehmen.

## Veranstaltungskalender - Behinderten- und Seniorentreff Monat Juni 2026

### **gemeinsam in unserer Begegnungsstätte**

Wir freuen uns auf viele schöne Momente mit Ihnen!

Der Juni ist da.

Kommen Sie zu uns, verbringen sie gemeinsame Stunden  
mit Freunden oder lernen Sie Neue kennen.

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein.

Ob beim gemütlichen Beisammensein, Spielen, Erzählen oder Genießen  
bei uns ist jeder herzlich willkommen. ✨

 **Anmeldung zu unseren Veranstaltungen**

**Damit wir alles gut vorbereiten können – bitten wir Sie, sich  
rechtzeitig anzumelden. 🏠 Persönlich,**

**☎ Telefonisch unter: 039603 / 20452**

**✉ per E-Mail an: kontakt@bhv-ev.de**

**Wir freuen uns über jede Anmeldung und ganz besonders darauf,  
Sie bei unseren Veranstaltungen zu begrüßen! 🌸**

**📄 Hin- & Rückfahrt: 5,00 € in Burg Stargard**

---

### **Montag den 01. Juni – Gratulation zum Kindertag**

 Zeit 10.30 Uhr - 11.30 Uhr


  Wir gratulieren dem Kindergarten zum Kindertag / Kaffeerrunde

 Hin und Rückfahrt: 5,00 €


---

### **Dienstag den 02. Juni – Häkel und Stricknachmittag**

 Zeit: 14.00 – 16.00 Uhr


 Jeder bringt seine Wolle und Nadeln mit, natürlich können Sie sich  
untereinander austauschen

Kaffee & Kuchen im Anschluss


 Beitrag: 3,50 €

---

 **Mittwoch den 03. Juni – Vortrag mit Hr. Sass**

 Herr Sass hält einen Vortrag über die Sagen von Burg Stargard

 Zeit: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

 Gemütliches Beisammensein bei einer Kaffeerrunde


 2,00 € pro Person für den Vortrag

3,50 € pro Person Kaffeegedeck

---

 **Montag den 08. Juni - Sport im Gruppenkreis mit Frau Blum**

 Zeit: 14.00 Uhr -16.00 Uhr

 Sanfte Übungen, anschließend gesunde Kost.


 Beitrag: 3,50 €

---

 **Donnerstag den 11. Juni – Karten & Brettspiele**


 Zeit: 14.00 Uhr -16.00 Uhr

 Kaffee & Kuchen im Anschluss

 Beitrag: 3,50 €


---

 **Montag den 15. Juni - Vortrag von der Urania**

 Herr Sykulski hält einen Vortrag zum Thema:

Wasser als Lebensmittel: Wie gesund ist unser Wasser

 Zeit: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

 Gemütliches Beisammensein bei einer Kaffeerrunde


 3,50 € pro Person Kaffeegedeck

---



 **Dienstag den 16. Juni – Aktionsfrühstück**


 gesund und munter in den Tag / reichhaltige Kost von A-Z


 Zeit: 09.30 Uhr - 11.00 Uhr


 Beitrag: 5,00 €


---

 **Donnerstag den 18. Juni – Kochkurs** 

 Zeit: ab 10.00 Uhr

 Gemeinsam kochen und genießen / **Mafiapfanne**

 Unterstützung wäre nett


 Beitrag: 6,00 €

---

 **Mittwoch den 24. Juni – Quasselnachmittag**

 Zeit: 14.00 Uhr -16.00 Uhr


 Kaffee & Kuchen in **der Kaffeestube „Am Markt“**


 Beitrag: 5,00 € Fahrdienst

---

 **Dienstag den 30. Juni – Menüessen im Hotel Zur Burg**

 Zeit: 11.30 Uhr -14.00 Uhr

 3 Gerichte ab 6,50 € stehen zur Auswahl / Sie wählen aus


 Beitrag: 5,00 € Fahrdienst

---

# Kultur- und Veranstaltungsplan

## Unser Programm im Juni 2026

### **Jeden Montag: Bewegung tut gut! Behinderten- und Seniorensport mit Frau C. Galinsky**


 Zeit 16.30 – 17.30 Uhr

 Turnhalle der Grundschule Burg Stargard

Bewegung mit Spaß – gemeinsam fit bleiben und dabei lachen!

---

### **Mittwoch den 03. Juni – Fahrt zum Globus**


 Abfahrt: ca. 09.00 – 09.30 Uhr / 12.30 Uhr


 Einkaufsausflug. Abfahrt am Walkmüllerweg 4a.

 Hin- & Rückfahrt: 5,00 €

---


### **Dienstag den 09. Juni – Geburtstag des Monats Mai**

 Zeit 14.00 – 16.00 Uhr

 Gemütliches Beisammensein an einer gedeckten Kaffeetafel  
Lassen wir uns gemeinsam auf ihr Wohl anstoßen!

---

### **Mittwoch den 10. Juni – Fahrt zur Fischerei „Uhthoff“**

 Abfahrt: ca. 10.45 Uhr


 Gemeinsamer Mittagstisch – Einkauf im Hofladen!

 Hin & Rückfahrt: 7,00 €

---

### **Mittwoch den 24. Juni – Bowlingnachmittag**


 Zeit: 15.00 – 17.00 Uhr


 Bowling in der Gaststätte „Zur Linde“ / Eintritt vor Ort  
Kaffee und Kuchen / Selbstzahler

 Hin- & Rückfahrt: 5,00 €

---


 **Dienstag den 23. Juni – Fahrt nach Polen**


 Abfahrt: ca. 07.30 – 08.00 Uhr

 Ausflug mit individueller Freizeit, Kaffee trinken bei der GWW

 Hin- & Rückfahrt: 15,00 €

---

 **Donnerstag den 25. Juni – Fahrt zum Marktplatzcenter**


 Abfahrt: 09.00 – 12.30 Uhr


 Besuch des Wochenmarkts und individueller Freizeit

 Hin- & Rückfahrt: 5,00

---

 **Samstag den 27. Juni – Sommerfest bei der Lebenshilfe in der Bachstraße auf dem Hinterhof** 


 Zeit 15.00 – 18.00 Uhr

 Gemütliches Beisammensein an einem gedeckten Kaffeetisch, Schunkelmusik, Tanzmusik und Grillen


 Beitrag: 8,00 €

---

*Anmeldungen zu unseren Veranstaltungen*

*Damit wir alles gut vorbereiten können – bitten wir Sie, sich rechtzeitig anzumelden.  Persönlich,*

 *Telefonisch unter: 039603 / 20452*

 *per E-Mail an: kontakt@bhv-ev.de*

*Wir freuen uns über jede Anmeldung und ganz besonders darauf, Sie bei unseren Veranstaltungen zu begrüßen! *

## **Große Herausforderung durch Vollsperrung – Wir nutzen die Zeit sinnvoll**

Liebe Mitglieder, liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Angehörige,

ab dem **22.06.2026** beginnt in Burg Stargard der **3. Bauabschnitt** der Straßenbaumaßnahmen. Damit kommt es erneut zu erheblichen Einschränkungen, die auch unseren Verein und viele unserer Mitglieder direkt betreffen.

Die **Bahnhofstraße** wird im Bereich von der **Einfahrt Papiermühlenweg bis zur Einfahrt Walkmüllerweg** voraussichtlich bis etwa **22.08.2026 vollständig gesperrt** sein. Dadurch sind unsere Begegnungsstätte sowie auch das Ärztehaus in Burg Stargard nur noch über die **Strelitzer Straße** erreichbar.

Die ausgeschilderte Umleitung aus der Stadt Burg Stargard erfolgt über die **Oststadt Neubrandenburg**. Eine Einfahrt in die Stadt soll über die Burg weiterhin möglich sein.

Gerade für viele unserer Mitglieder stellt diese Situation eine große Belastung dar. Viele Menschen sind in ihrer Mobilität eingeschränkt, auf Hilfe angewiesen oder müssen mit begrenzten finanziellen Mitteln planen. Lange Umwege, zusätzliche Fahrtkosten oder erschwerte Anfahrten sind nicht für jeden einfach zu bewältigen.

Nach reiflicher Überlegung haben wir uns deshalb zu einem sinnvollen Schritt entschlossen:

**Wir nutzen diese Zeit für Renovierungsarbeiten**

Unsere Begegnungsstätte, die Küche sowie die Büroräume bestehen nun seit **25 Jahren** und sind für viele Menschen ein wichtiger Treffpunkt geworden. Die Zeit der Vollsperrung möchten wir nutzen, um alles gründlich zu renovieren, zu verschönern und wieder auf Hochglanz zu bringen.

Daher finden **im Zeitraum der Baumaßnahmen keine Veranstaltungen in unseren Räumen am Walkmüllerweg statt.**

**Wir bleiben trotzdem für Sie da**

Ganz wichtig ist uns: Auch in dieser Zeit möchten wir Gemeinschaft ermöglichen. Deshalb bemühen wir uns, **einmal wöchentlich an anderen Orten Angebote und Treffen zu organisieren.** Über die jeweiligen Termine und Veranstaltungsorte informieren wir Sie rechtzeitig im Veranstaltungskalender, telefonisch oder persönlich.

**Wir bitten um Ihr Verständnis**

Diese Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen. Wir sind jedoch überzeugt, dass wir die Einschränkungen der Bauzeit sinnvoll nutzen und Ihnen danach wieder schöne, freundliche und modernisierte Räume zur Verfügung stellen können.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Verständnis, Ihre Treue und Ihre Geduld.

**„In Selbstbestimmung und Würde“**

Ihr Vorstand des Stargarder Behindertenverband e. V.